Objekt: Apameia

Museum: Münzkabinett
Geschwister-Scholl-Straße 6
10117 Berlin
030 / 266424242
ikmk@smb.spk-berlin.de

Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus
Inventarnummer: 18292159

Beschreibung

Schrötlingsriss. Der Vorderseitenstempel ist dezentriert.

Vorderseite: Cista mystica mit halb geöffnetem Deckel, aus der sich eine Schlange herauswindet. Gerahmt von Efeukranz.

Rückseite: Zwei sich aufrichtende Schlangen, zwischen ihnen ein Köcher. Im l. F. außen A Π A, im r. F. eine Doppelflöte (aulos). Oben, zwischen den Schlangenköpfen, der Magistratsname ATTA/ Λ OY / TIM Ω .

Schrötlingsriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

dezentrierte Prägung: Der bei der Prägung verwendete Schrötling wird vom Stempelschlag nicht zentral getroffen, sondern zu einer Seite verschoben, mit dem Ergebnis, dass Teile des Stempelbildes auf der so geprägten Münze oder Medaille nicht mehr sichtbar sind.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt

Maße: Gewicht: 12.02 g; Durchmesser: 25 mm;

Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt wann 75-67 v. Chr.

wer

wo Apameia (Kibotos)

Beauftragt wann

wer Attalos Timo

WO

Besessen wann

wer Arthur Löbbecke (1850-1932)

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Cistophor
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Münzmeister
- Silber
- Stadt
- Tier

Literatur

• F. S. Kleiner, The Late Cistophori of Apameia, in: O. Mørkholm - N. M. Waggoner, Essays in Honor of Margaret Thompson (1979) 128 Nr. 30 d (dieses Stück, ca. 75-67 v. Chr.)..